

[Download free pdf] Der Kampf des Jahrhunderts: Roman

## Der Kampf des Jahrhunderts: Roman

Von Jan Oldenburg

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #166175 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-10Erscheinungsdatum: 2014-11-10File Name: B00KH07ZYW | File size: 58.Mb

**Von Jan Oldenburg : Der Kampf des Jahrhunderts: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Kampf des Jahrhunderts: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fantasy-GeschichteVon K. RoseHorfax der Dritte besteigt den Thron, nachdem sein Vater von ihm vergiftet wurde. Von nun

an feiert errauschende Feste und herrscht mit eiserner Macht über seine Untertanen. Schliesslich kommt ihm die Idee, sich zu Gott erklären zu lassen. Alles könnte so schön sein, bis Dorgol, der Schmied ihn herausfordert. Der Schreibstil des Buchs ist recht angenehm und es lässt sich locker lesen. Die Geschichte konnte mich jedoch nicht wirklich überzeugen. Zu flach ist die Handlung und zu vorhersehbar die ganze Geschichte. Leider entsprach das Buch auch nicht meinem Humor. Mir hat das Buch nicht gefallen, und ich kann es leider nicht weiterempfehlen. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. für Fans von Fantasie, Schatten-Kobolden und hintergründigen scharfen Humor... Von black\_Lionoder. Früher war eben alles viel besser! Ich habe bereits Totentrickser von Jan Oldenburg gelesen und fand das Buch sehr cool und unterhaltsam. Sicher auch zu einem grossen Teil deshalb weil ich diese Art von Humor sehr mag. Fantasie sehr gerne lese und zu dem gerne sogenannte RPG's am PC gerne spiele. Ähnlich wie in Totentrickser gibt es eine Menge verrückter Figuren, die natürlich leicht bezeichnet sind und mit natürlich-lebenden Personen nichts zu tun haben. Aber wie sagt man so schön in jeder Geschichte sind auch immer ein paar Fünkchen Wahrheit. Nur sieht man die nicht immer so offensichtlich. Die Geschichte: Horfax der Dritte von Grymmenstein ist ein typischer Tyrann, der eigentlich nichts anderes kennt wie Essen, Frauen und seine Untertanen zu tyrannisieren. Eines Tages ruft er sich zum Gott aus und lässt jeden verurteilen, der gegen seine Gesetze verstösst. Und natürlich lässt sich das nicht jeder gefallen. Dorgol, der Schmied widersetzt sich und schafft es sogar in einem aufsehen-erregenden Duell, den Herrscher zu stürzen. Der entkommt mit seinem Wesir in letzter Minute und Dorgol wird eher unfreiwillig zum neuen Herrscher. Dieses Amt geht er dann auch mit frischem Mut und dem Vorhaben alles besser zu machen an... doch wird das ihm gelingen... oder gerät er in Versuchung. Und was lernt Horfax während seiner Flucht, die ganz schön turbulent ist, aus einem Fehler? Ich muss sagen, da gab es einige Wendungen mit denen ich nicht gerechnet hatte. Das neue Buch liest sich ähnlich wie der Vorgänger schnell und flüssig. Und diesmal gibt es auch wieder keinen wirklichen Helden in strahlender Rüstung. Aber es macht schon viel Spaß. Gerade der Humor gibt dem Ganzen dann noch die richtige Würze. Leider ist es etwas kurz und zu dem auch kein wirklich neues Thema. Totentrickser war da besser, fand ich, und komplexer. Fazit: Humorvolle Unterhaltung im Fantasie-Style mit Kobolden, Orks und sogar ein paar Elfen - für echte Fans dieses Genres. Wer schon als Kind Märchen über alles mochte und als Erwachsener diese auch gerne liest, der ist hier gut beraten. Irgendwie darf man das Buch nicht zu ernst nehmen obwohl es irgendwie dann doch wundervoll so einiges an Moral und Weisheiten verpackt enthält. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Horfax vs. Dorgol oder Was hoch steigt ... Von Carmen Vicari Nach dem typischen Vätermord sitzt nun Horfax der Dritte auf dem Thron von Arkzul. Sehr auf sich fixiert und mit einem Wesir, der dem König nicht widerspricht, erhebt sich Horfax schliesslich zur Gottheit. Sein Leben könnte ruhig so weitergehen, mit den ganzen Konkubinen, den Belustigungen, dem vielen Essen und dem Spa mit seiner Verlobten und einer Reitgerte. Wäre da nicht Dorgol. Ein ehrenhafter Schmied, der nicht nur die Götlichkeit seines Herrschers in Frage stellt und damit einige der zehn heiligen Gebote und Regeln bricht. Natürlich droht ihm dafür die Todesstrafe. Doch Horfax beschliesst in seiner Gnade, dass er selbst im Kampf des Jahrhunderts gegen den Herausforderer antreten und seine Götlichkeit unter Beweis stellen will. Aber dann kommt alles ganz anders und Horfax muss fliehen. Aber er kommt wieder irgendwann. Für mich war es das erste Buch von Jan Oldenburg. Alleine schon von dem Cover und der ersten Seite, habe ich keine High Fantasy erwartet. Eher eine lustige, satirische und irrwitzige Geschichte, bei denen einige fantastische Wesen vorkommen. Ich wurde nicht enttäuscht. Der Autor zog mich mit seinem lockeren und schwarzhumoristischen Schreibstil sehr schnell in seinen Bann, so dass ich das Buch an einem Tag gelesen hatte. Horfax und Dorgol sind sehr wandelbare Wesen und man vergisst zwischendurch immer wieder mal, dass es sich bei beiden eigentlich um Kobolde handelt. Natürlich ist alles nicht wirklich logisch, aber darauf weist der Autor in seinen Fußnoten auch hin und versucht ansatzweise diese Ungereimtheiten zu erklären. überhaupt finden sich in dem Buch immer wieder Fußnoten mit erklärenden und auf jeden Fall witzigen Einwurfen, die zwar den Lesefluss im ersten Moment unterbrechen, aber dennoch die Geschichte ein wenig ergänzen oder sie zumindest auflockern. Die Geschichte ist sehr unterhaltsam und stimmungserhellend. Das Ende lässt sogar Spekulationen für eine Fortsetzung zu und ehrlich gesagt, würde ich gerne mehr von Horfax und den seinen lesen. Immerhin hat das Reich Arkzul noch einiges zu bieten und ich wäre dort gerne wieder zu Besuch. Natürlich nur als Zuschauer. Fazit: Ein humorvoller Fantasyroman, der den Leser nach Arkzul entführt und dort fantastisch unterhält.

Kurzbeschreibung Ohne das königliche Geschlecht derer von Grymmenstein wäre das Koboldreich Arkzul sicherlich nie geworden, was es heute ist: Ein einzigartiger Ort voller Leben, Leid und Unterdrückung. Und Hunger natürlich. Glücklicherweise hat Horfax der Dritte von Grymmenstein sein Volk fest in seiner kleinen, fetten Hand (auch wenn er von Tuten und Blasen keine Ahnung hat). Doch kurz nachdem er sich selbst zum Gott erklärt hat, wird sein Leben von einem ehrenhaften Schmied durcheinander geworfen, der eine Rebellion anzettelt. Horfax muss fliehen, aber eines weiß er sicher: Er wird wiederkommen. Har, har! Pressestimmen Jan Oldenburg ist zum Schreien komisch. Ein genialer Spaß!, Ruhr Nachrichten, 06.07.2015 Die Lachmuskeln kriegen ganz sicher was zu tun., ruth-m-fuchs.blogspot.de, 09.12.2014 Vergänglich und kurzweilig. (...) Dies ist ein Roman, der seine Leser nur unterhält, der lustig ist, ohne gleich die Welt verbessern zu wollen, der sich angenehm und flüssig liest und zum Einluten eines Wochenendes für

Entspannung sorgt., phantastiknews.de, 30.11.2014 Kurzbeschreibung Ohne das knigliche Geschlecht derer von Grymmenstein wre das Koboldreich Arkzul sicherlich nie geworden, was es heute ist: Ein einzigartiger Ort voller Leben, Leid und Unterdrckung. Und Hunger natrlich. Glcklicherweise hat Horfax der Dritte von Grymmenstein sein Volk fest in seiner kleinen, fetten Hand (auch wenn er von Tuten und Blasen keine Ahnung hat). Doch kurz nachdem er sich selbst zum Gott erklrt hat, wird sein Leben von einem ehrenhaften Schmied durcheinander geworfen, der eine Rebellion anzettelt. Horfax muss fliehen, aber eines wei er sicher: Er wird wiederkommen. Har, har!